

Projekt Lehmöfen

Die Menschen in Afrika haben mit 'Ratschlägen' von Weißen nicht immer gute Erfahrungen gemacht. Aus diesem Grund ist es notwendig, bei Projekten die Einheimischen 'mitzunehmen'.

Seit Generationen wird in der Küche im Haus auf offenem Feuer gekocht.



Die Folgen:



Starker Rauch in der Küche, viel Energie geht verloren und ganz schlimm: es fallen immer wieder Kinder ins offene Feuer!

Projekt Lehmöfen

Da unser Partner Florian Knaus schon aus unserem vorhergehenden sehr erfolgreichen Solar-Projekt bekannt war, hatten die Menschen Vertrauen zu ihm

Endgültig überzeugt hat vor allem die Frauen dann dieser Test: 'Das atmet man mit dem Rauch in der Küche in die Lunge!'



Die ersten Öfen wurden in Gemeinschafts-Küchen gebaut und der Erfolg war so groß, dass bald jede Familie so einen Ofen in ihrem Haus haben wollte.

Projekt Lehmöfen

Im Rahmen unseres Leitspruchs 'Hilfe zur Selbsthilfe' wurden folgende Aktivitäten vorort erbracht:



Der Lehm des umliegenden Bodens wurde zu Bausteinen geformt

Die ersten Öfen wurden von Florian Knaus gebaut und dabei wurden lokale 'Fundis' ausgebildet



Die ursprüngliche Skepsis schwand sehr schnell, denn durch die Ausbildung ergaben sich sehr gute Möglichkeiten Geld zu verdienen



Projekt Lehmöfen

Bald konnten die weiteren Öfen von Einheimischen selbst gebaut werden



Und selbst beim nicht ganz einfachen Einpassen der Kochtöpfe wurde keine Hilfe mehr benötigt

Projekt Lehmöfen



So wird aus 'Lego-Ziegeln'
ein Ofen mit drei 'Herd-
Platten'



Neben dem Ofen selbst
ist der Kamin für den
Rauchabzug eine der
schwierigsten Aufgaben

Projekt Lehmöfen



In den neuen Öfen lodert das Feuer, die Frauen freuen sich und der Rauch zieht durch den Kamin ab



Projekt Lehmöfen

Der Erfolg sprach sich herum und in Zusammenarbeit mit mehreren NGOs und dem deutschen Entwicklungsministerium wurden durch Flo einige Folgeprojekte in verschiedenen Ländern realisiert.

Unter anderem wurden eine Schulkantine mit Ausbildungsküche in Uganda und ein Ausbildungszentrum gebaut und zahlreiche Menschen geschult



Einer der Ausgebildeten ist heute sehr erfolgreich und eines seiner Leuchtturm-Projekte kam nicht nur den Menschen sondern auch der Umwelt zugute: durch sehr große Öfen in einer Ananaswein-Fabrik ging der monatliche Holzverbrauch von 40 LKWs auf 7 LKWs zurück – es freut uns sehr, dass unser kleines Projekt durch das Engagement von Florian Knaus trotz einiger Rückschläge solche Kreise gezogen hat